

TAGBLATT

17. Dezember 2014, 07:50 Uhr

Nur eine ist schwerer



Walter Bach und Daniel Künzle haben die Glocke der reformierten Kirche Herisau neu ausgemessen – sie ist schwerer als bisher angenommen. (Bild: mge)

HERISAU. Walter Bach hat das Gewicht der Glocke der reformierten Kirche in Herisau neu berechnet. Damit sind alle Zweifel ausgeräumt: Nur die Glocke des Berner Münsters ist noch schwerer.

MICHAEL GENOVA

Eine Führung zur drittschwersten Kirchenglocke der Schweiz – so pries Bauingenieur Walter Bach seinen Studienfreunden die Zusammenkunft in Herisau an. Doch ein Gossauer Kollege widersprach: Auf Platz drei stehe die Glocke der Andreaskirche in Gossau. Laut dem Online-Lexikon Wikipedia schaffe es die reformierte Kirche Herisau lediglich auf Rang 25. Da dachte Walter Bach: «Das will ich genauer wissen.»

Neu gemessen und berechnet

Mit der Hilfe von Mesmer Daniel Künzle begann Bach die Herrgottsglocke der reformierten Kirche neu auszumessen. Es ist die grösste von sechs Glocken, die in der Turmstube des 50 Meter hohen Kirchturms hängen: Sie ist 177 Zentimeter hoch, ihr Durchmesser beträgt 225 Zentimeter. Die darauffolgenden Berechnungen waren für Bauingenieur Walter Bach ein Leichtes. Als Beweis zieht er eine Skizze

der Glocke hervor, die er in verschiedene Segmente unterteilt hat. Dann verweist er auf die Formeln und Zahlenreihen, die sich über mehrere Seiten erstrecken. «Das ist keine hohe Schule», sagt er. Auf dem letzten Blatt steht das Resultat: ziemlich genau 9 Tonnen.

Herisau ist auf Platz zwei

Damit ist bewiesen: Die Angaben auf Wikipedia waren falsch. Walter Bach hat sie in der Zwischenzeit aktualisiert. Die Glocke der reformierten Kirche Herisau steht nun mit 9,12 Tonnen auf Platz zwei, direkt hinter dem Berner Münster. Dessen «Grosse Glocke» ist rund 800 Kilogramm schwerer. Die drittschwerste Glocke der Schweiz hängt in der katholische Pfarrkirche in Berneck, und die Glocke der Gossauer Andreaskirche wird auf Platz vier verwiesen.

Von einem Gewicht von gut neun Tonnen gingen bereits frühere Quellen aus. Im Standardwerk «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» und in der Herisauer Gemeindechronik ist das Gewicht der Herrgottsglocke mit 9,12 Tonnen angegeben. Im Gegensatz dazu schätzt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Herisau das Gewicht in einer Broschüre auf 6,2 Tonnen.

Für Kloster Salem geschaffen

Die Herrgottsglocke ist das Hauptwerk von Glockengiesser Franz Anton Griesshaber aus Waldshut. Er schuf sie 1756 ursprünglich für das Zisterzienserkloster Salem. Nach dessen Auflösung wurde die Glocke 1807 zum Verkauf ausgeschrieben. Dank einer Spendenaktion konnte die Gemeinde Herisau die Glocke für 8000 rheinische Gulden erwerben. Der Kaufpreis entsprach um 1810 dem Wert von acht mittelgrossen Bauernhäusern.

Mesmer Daniel Künzle sagt: «Die Glocke gehört zu den schönsten Europas.» In den vergangenen 17 Jahren hat Künzle über 350 Gruppen durch den Kirchturm geführt. Aussergewöhnlich seien die kunstvollen Verzierungen. Vier grosse Reliefs schmücken die Aussenseite der Glocke. Dargestellt werden unter anderem drei biblische Szenen. An der Krone sind die Apostel Petrus und Paulus sowie die vier Evangelisten zu sehen.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonappenzell/auszeitung/at-ap/Nur-eine-ist-schwerer;art120091,4072674>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.